



# Haushaltsrede

08.03.2018

Hannes Jettkandt

Fraktionssprecher

Heute verabschiedet der Gemeinderat eine Haushaltssatzung, der außergewöhnliche Haushaltsberatungen vorausgegangen sind. 2018 wird der Haushalt der Stadt erstmalig in der doppelten Form beschlossen. Den Haushaltsentwurf so aufzustellen, war für die Verwaltung eine große Herausforderung. Auch für die Räte und Rätinnen war es eine Herausforderung, sich in die neue Darstellungsweise des Haushaltes einzuarbeiten. Statt bekanntem Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nun Ergebnis- und Finanzhaushalt mit Teilhaushalten, Produktgruppen und Produkten. Aus den nachvollziehbaren Problemen bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2018 resultierten Haushaltsberatungen erst im Februar dieses Jahres. Auch das war verglichen mit den Vorjahren außergewöhnlich. Außergewöhnlich war der Haushaltsentwurf auch, weil er alle Investitionen und Unterhaltsmaßnahmen aufführte, die von den Ortsteilen, der Verwaltung, den Schulen, Kindergärten, Fraktionen u.s.w. eingereicht wurden. Dadurch bekamen wir einen Gesamtüberblick, wo investiert, saniert, renoviert werden sollte, könnte, müsste.

Die logische Folge dieses Entwurfs war ein prognostiziertes Ergebnis von minus 3,5 Millionen im Gesamtergebnishaushalt. Der Finanzhaushalt schloße mit einem Defizit von nahezu 11 Millionen Euro ab. Rücklagenentnahmen und Neuverschuldung wären notwendig gewesen.

Dass der Haushaltsentwurf so nicht verabschiedet werden konnte, war der Verwaltung und dem Gemeinderat von Anfang an bewusst, schon alleine wegen der Kapazitäten in der Verwaltung. Unterhaltsmaßnahmen und Investitionen mussten priorisiert, geschoben, auch gestrichen werden. Ich bedanke mich bei der Verwaltung unserer Stadt, dass es möglich war, eine konsequente Priorisierungsliste der Unterhaltsmaßnahmen in kürzester Zeit vorzulegen, der der Rat nahezu vollständig gefolgt ist. Unser Ziel musste es sein, den Haushaltsentwurf so zu verbessern, dass Rücklagen nur in überschaubarem Umfang zu entnehmen sind und keine Kreditaufnahme notwendig sein wird. Dieses Ziel konnten wir erreichen. Im Ergebnishaushalt steht ein Minus von 1,5 Millionen, im Finanzhaushalt ein Minus von 3,8 Millionen. Nahezu alle Bereiche mussten zurückstecken: Bauhof, Feuerwehr, städtische Gebäude, Straßen, Schulen, Kigas, Bibliothek, Schwimmbad, Sportanlagen. Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Wir sind uns bewusst, dass viele Maßnahmen nur aufgeschoben, nicht aufgehoben sind. In den kommenden Haushaltsjahren werden diese Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen wieder vor der Tür stehen und abgearbeitet werden müssen.

Trotzdem: Wichtige Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen stehen im Haushaltsjahr 2018 auf dem Programm. Ich will stellvertretend nur nennen: Der weitere Ausbau des Breitbandnetzes, diskussionslos wurde auch der Anschluss aller städtischen Gebäude an das Glasfaser beschlossen. Mittel für Grundstückskäufe in Riedböhringen und Hondingen für Wohnbebauung und notwendige Straßenbaumaßnahmen sind eingeplant. Selbstverständlich, dass Finanzmittel für das Feuerwehr- und Vereinshaus in Achdorf eingestellt wurden. In Riedöschingen werden Mittel für die Halle und in

Fützen für das Schulgebäude eingestellt. In Blumberg stehen Planungsmittel für die Sanierung des Eingangsbereichs und der Küche der Stadthalle im Plan.

Der strikte Sparkurs, den sich der Rat auferlegte, ist trotz guter Finanzlage dringend geboten, kommen doch in den folgenden Jahren noch nie gesehene Investitionen auf Blumberg zu. Die mehrere Jahre andauernde Realisierung des Schulzentrums wird Millionenbeträge im zweistelligen Bereich benötigen. Um das stemmen zu können, muss weiterhin sehr restriktiv mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen werden. Alle angedachten Ausgaben werden kritisch auf ihre Notwendigkeit hinterfragt werden müssen. Nicht alles, was wünschenswert ist, wird auch in den kommenden Jahren realisiert werden können. Deshalb äußere ich heute schon die Bitte für die kommenden Haushaltsjahre, bei Mittelanmeldungen überaus sparsam zu sein, nur unbedingt Notwendiges einzureichen. Für weiteres wird kein Geld zur Verfügung stehen, wollen wir uns nicht hoch verschulden und so Handlungsmöglichkeiten für die kommenden Jahre, ja Jahrzehnte, nehmen.

Die Freie Liste bedankt sich bei der Verwaltung, hier vor allen Dingen bei unserem Bürgermeister und Frau Kohn für die Aufstellung des Haushaltsentwurfes und die kurzfristig zu erstellende Priorisierungsliste mit dem Wunsch, den Haushalt 2019 schon Ende diesen Jahres verabschieden zu können. Wir bedanken uns bei den anderen Fraktionen für die sachliche und in vielen Bereichen übereinstimmende Haushaltsdiskussion.

Die Fraktion Freie Liste Blumberg stimmt der Haushaltssatzung des Kernhaushaltes und der Eigenbetriebe zu.

Für die Fraktion „Freie Liste Blumberg“

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans Fützen', followed by a horizontal line extending to the right. The signature is written in a cursive style.

(Fraktionssprecher)